

An alle Haushalte



Kienberger Würger- Zeitung

NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

Ausgabe Unsinniger Donnerstag / Rosenmontag / Faschingsdienstag 1996

Das große

Faschingspreisrätsel

Was heißt

KPDSU ?

Sie haben die Wahl zwischen drei Lösungsvorschlägen

- ... Kienberger Partei Der Schwarzen Unternehmer
- ... Kienberger Partei Der Scheinbar Unabhängigen
- ... Kienberger Partei Der Schlimmen Umstürzler

Als Hauptpreis winkt eine 2 - wöchige Reise nach LUMUMBA
im tiefsten Schwarzafrika.

Nähere Auskünfte erteilt die zuständige örtliche Parteizentrale.
Die richtige Antwort kann am Aschermittwoch im Kienberger Rathaus abgegeben
werden.

Freiwillige Feuerwehr Kienberg

Die Leistungsfähigkeit der Spritzen und die Schlagkraft der Truppe konnte in den letzten Jahren erheblich gesteigert werden. Daher empfiehlt der Kommandant den aktiven Mitgliedern dringend das Freischwimmerabzeichen zu machen.

Schützenverein Kienberg

Die schon bisher als vorzüglich bekannte Treffsicherheit der Schützen verbesserte sich noch weiter. So konnte im letzten Jahr die Anzahl der Verletzten beim Training um über 10 % gesenkt werden.

TuS Kienberg

Die Leistungsfähigkeit des neuen Traktors zur Rasenpflege übertrifft alle Erwartungen. Daher hat sich die Vorstandschaft entschlossen, zur Verbesserung der Finanzsituation das Kraftpaket über den Maschinering auch an Landwirte aus der Umgebung auszuleihen. Gedacht ist an einen Einsatz für großflächige Silage-Bereitung oder für schwere Ackerarbeiten.

Bayerischer Bauernverband Kienberg

Die miserable Lage vieler landwirtschaftlicher Betriebe wird oft beklagt, aber es wird wenig getan. Die Ortsgruppe Kienberg erwägt deshalb als Ergänzung zum bayernweiten Programm "die offene Stalltüre" ein weiteres Programm mit dem Namen "die offene Haustüre". So kann sich jeder unbeeinträchtigt davon überzeugen, daß bei den Landwirten nichts mehr zu holen ist.

Kienberger Liedertafel

Die Liedertafel ist, wie bekannt, voll besetzt mit zahlreichen Heldenentönen, zarten Sopranistinnen sowie stimmungsgewaltigen Bass- und Altsängern, die aber fast alle ein bestimmtes Reifestadium erreicht haben. Weshalb man sich dazu entschlossen hat, durch Neuaufnahme von Mitgliedern den Altersdurchschnitt auf 40 Jahre zu senken. Um dieses Ziel zu erreichen, wird jeder Verständnis dafür haben, daß künftige Neumitglieder höchstens drei Jahre alt sein dürfen.

Aus dem Kulturleben

Das Kienberger Volkstheater plant die Einstudierung eines neuen Stückes mit dem Titel "Die Kienberger Gemeindepolitik - ein Holzweg in sechs Jahren". Für die Besetzung der Hauptrollen werden noch Laiendarsteller gesucht, die den wichtigen Kienberger Politikern ähnlich sehen und fast genauso gute Schauspieler sind.

Die Musikschule führt am Faschingsdienstag in der altehrwürdigen HELGA-HALL unserer Schule eine Mozartsymphonie von Schubert mit der Bezeichnung "Beethovens Fünfte (Schicksalssymphonie)" auf. Beim allseits bekannten Schlußchor "... ich weiß nicht, was soll es bedeuten ? ..." ist die ganze Kienberger Bevölkerung aufgefordert, lauthals mitzusingen. Am Dirigentenpult steht Otto Reinhold, der langjährige und gefürchtete Zuchtmeister an der Volksschule Kienberg.

Wußten Sie schon?

Die Namensänderung der Kienberger **CSU - Wahlliste** in "Die schwarze Bruderschaft" muß leider verschoben werden, da sich immer noch eine Frau auf der Liste befindet.

Die "**Freien Wähler**" haben für ihre Parteifarbe dieses Jahr ein stark ins dunkelschwarz tendierendes Gelb bestellt.

Seit Hans Urbauer von der **Bürgerliste** beim Melken nur noch an Gemeindepolitik denkt, ist sein Stalldurchschnitt auf unter 3000 Liter gesunken (für Nichtagrarier: Milchleistung pro Kuh im Jahr).

Die **CSU -Liste** darf trotz der zahlreichen vertretenen Junioren ("jun.") in Ausnahmefällen auch von Erwachsenen gewählt werden. Dies ist allerdings vorher schriftlich in dreifacher Ausfertigung beim Kienberger Seniorenstammtisch zu beantragen (natürlich mit Begründung).

Albert Freimooser hat jedem mit gerichtlichen Schritten gedroht, der den Verhau in seinem Garten als Verhau bezeichnet.

Bülgelmeister Holst Lockel (= japanische Übersetzung) hat laut gewordene Vorwürfe über eine unzureichende Information der Gemeinderäte vor den Sitzungen entschieden zurückgewiesen. Bisher sei ausnahmslos jeder Gemeinderat schon vor der Sitzung schriftlich über Datum und Uhrzeit der Sitzung informiert worden.

Der **Wasserverein Kienberg / Harpung** plant eine Erweiterung der Lagerhalle und den Neubau einer Wasch-

anlage mit Olabscheider.

Da diese Waschanlage durch die zwei Fahrzeuge des Wasservereins nicht ganz ausgelastet ist, bietet es sich an, den Kienberger Bürgern die Möglichkeit einzuräumen, hier ihre Autos kostenlos zu waschen.

Sie brauchen dabei kein schlechtes Gewissen zu haben, weil die Waschanlage sowieso durch ihre Wasserrechnung mitfinanziert wird.

In der erweiterten Lagerhalle können auch die wichtigsten Autoersatzteile eingelagert werden, da sich das Gelände außerdem für preiswerte Autoreparaturen bestens eignet. Der Reparaturplatz wäre lediglich alle sechs Wochen für kurze Zeit zu räumen. Er wird dann als Parkplatz für die Herren Wasserräte benötigt.

Sondermeldung

zum Unsinnigen Donnerstag

Aus Anlaß ihres Schulterschlusses wollen die CSU - Liste und die "Freien Wähler" nach dem Vorbild des **FC Bayern München** eine CD - Platte mit einstimmigem Chor aufnehmen.

Als Titelmelodie ist das bekannte Lied "Wir kommen alle, alle, alle in den Himmel, weil wir so brav sind ..." vorgesehen. Der Vorschlag eines Mitglieds, den Song "Nur a Goid, nur a Goid is des Schenste auf da Woid ..." zum Titelsong zu machen, konnte sich nicht durchsetzen.

Der Reinerlös der Platte wird einem Hilfsfond für heimatlos gewordene ehemalige, **Freie Wähler** zur Verfügung gestellt.

Anm. d. Red.: Goid = Geld
Woid = Welt

Unsere beliebte Serie

Man wird doch noch die Wahrheit sagen dürfen ?

Wahr ist:

Der Neubau eines wichtigen Kienberger Politikers hat einigen Wirbel im Ort verursacht.

Weniger wahr ist:

Die Planungen für eine große Versöhnungsfeier vor dem neuen Feldkreuz in Heretsham mit Freibier, Brotzeit und Blasmusik für alle Kienberger sind schon abgeschlossen.

Wahr ist:

Hans Urbauer trägt sich mit dem Gedanken, bei der übernächsten Wahl als Bürgermeisterkandidat anzutreten.

Weniger wahr ist:

Er tüftelt bereits jetzt schon an der Rede anlässlich seines 20-jährigen Bürgermeister-Jubiläums.

Wahr ist:

Durch die Aktivitäten des Gartenbauvereins Kienberg wurden bei der Begrünung unseres Dorfes außergewöhnliche Fortschritte gemacht.

Weniger wahr ist:

Es werden Sammelbestellungen für Macheten (= lange Buschmesser) zum Freischlagen von Schneisen für Straßen und Gehwege entgegengenommen.

Wahr ist:

Agnes Rahn hat im Herbst den Kurs der VHS Kienberg "Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen" mit Erfolg absolviert.

Weniger wahr ist:

Sie will sich in Zukunft bei wichtigen Ab-

stimmungen im Gemeinderat nicht mehr ohne Gegenwehr niederstimmen lassen.

Wahr ist:

Der Schafstall von Inge und Herbert Schiebl in Siboling ist, was Gestaltung und Bauausführung betrifft, ein richtiges Meisterwerk, an das manche Bauten zur Unterbringung von Urlaubern in unseren Nachbargemeinden nicht heranreichen.

Weniger wahr ist:

Jedes Schaf hat seine eigene Dusche und einen eigenen Telefonanschluß.

Wahr ist:

Die "Kienberger Wandzeitung" stellt für viele Gemeindebürger und auch für Durchreisende eine völlig neue Informationsquelle dar.

Weniger wahr ist:

Schon über 50 Prozent der Kienberger Haushalte haben deshalb das Trostberger Tagblatt abbestellt.

Wahr ist:

Seit Gaby Karrer in der Traunreuter Geschäftstelle der DAK arbeitet, hat sich die Anzahl der Mitglieder aus dem Kienberger Raum deutlich erhöht.

Weniger wahr ist:

Der Anteil der Simulanten unter den Neumitgliedern soll bei 90 Prozent liegen.

Wahr ist:

Beim Buntten Abend der Liedertafel in der Mehrzweckhalle wurden von einigen Frauen aus dem Umfeld der Kath. Frauengemeinschaft Szenen aus dem Gemeindeleben dargestellt, wobei insbesondere die beiden Bürgermeister ihr Fett abbekamen.

Weniger wahr ist:

Die Frauengemeinschaft wird seitdem vom Verfassungsschutz beobachtet, da zu

vermuten ist, es handle sich hierbei um eine gut getarnte, äußerst radikale Organisation, die den politischen Umsturz in Kienberg plant.

Wahr ist:

Heike Knaudt ist oberhalb des Weißwurst-äquators geboren. Durch ihre Arbeit als Deutschlehrerin fehlen ihr auch etwas die Trainingsmöglichkeiten im Umgang mit unserer Sprache.

Weniger wahr ist:

Nach über zehnjährigem Aufenthalt in Oberbayern wurde ihr in einer Wirtschaft erstmals das Essen serviert, das sie auch bestellt hatte.

Wahr ist:

Seit Gundula Zehentmair die medizinische Betreuung der erfolgreichen A - Klassenfußballer des TuS Kienberg übernommen hat, melden sich fast alle Spieler während des Spiels verletzt oder brechen schauspielreif zusammen.

Weniger wahr ist:

Bisher wollte kein Spieler nach einer intensiven Behandlung durch die Betreuerin freiwillig weiterspielen.

Wahr ist:

Die Versammlung zur Gründung eines Vereins zur Förderung des Heimatmuseums und zur Erforschung der Dorfgeschichte hat bei vielen Versammlungsteilnehmern den Appetit auf mehr Informationen aus unserer Vergangenheit geweckt. Beim Freimooser Albert weckte sie zusätzlich auch noch Gelüste auf eine Currywurst.

Weniger wahr ist:

Der Albert hat sich spontan dazu bereit erklärt, die geschichtliche Bedeutung der Currywurst in Kienberg vom Hochmittelalter (ca. 1200) bis in die Neuzeit lückenlos zu erforschen und aufzuzeichnen.

Ein kurzer Hinweis auf das aktuelle

Rundfunkprogramm

Wie gewohnt, sendet "Antenne Kienberg" an jedem fünften Montag im Monat von 3 Uhr bis 4 Uhr morgens die beliebte Serie "Schauplätze der Weltgeschichte".

Die nächste Sendung wird sich auf folgende Brennpunkte konzentrieren:

Der Kachelofen von Heretsham

Wo Peter und Horst ihre Koalitionsabsichten besprochen haben könnten.

Die Linde von Ortmaring

Wo die Bürgerliste einen ihrer wenigen Abstimmungserfolge in den letzten sechs Jahren feiern konnte und davon selbst am meisten überrascht war.

Der Schreibtisch von Obing

Wo der Bürgermeister mit der Verwaltung die streng geheimen Beschlußvorlagen für die Gemeinderatssitzungen erarbeitet.

Politischer Aschermittwoch in Kienberg

Hans Urbauer live vor dem Rathaus

Passau/ Kienberg. Als Gegengewicht zum politischen Aschermittwoch der CSU in Passau wird Hans Urbauer eine bedeutende Rede an die Kienberger Bevölkerung halten. Geplant ist eine Freiluftveranstaltung vor dem Rathaus.

Das Thema der Rede wird sein " Der Einfluß der kommunalpolitischen Verhältnisse in Kienberg auf die weltpolitische Lage ".

Dazu eine Verkehrsmeldung von

Antenne Kienberg:

Wegen der zu erwartenden zahlreichen Reporter und Fernsichtteams aus aller Welt ist an diesem Tag mit Verkehrsstaus um die Mariensäule bis zu 10 m Länge zu rechnen.

Kein Kanalanschluß für Kienberg

Landrat und Bürgermeister wieder einig

Regensburg/Traunstein/Kienberg. Nur den guten Beziehungen unseres Bürgermeisters zu den Größen der Weltpolitik, wie zum Beispiel Landrat Strobl, ist es zu verdanken, daß die Kienberger Mörn in den nächsten Tagen nicht zwangsweise an den Rhein-Main - Donaukanal angeschlossen wird. Ob damit auch ein Ausbau des Haslbaches auf 20 m Breite verhindert werden kann, konnte bis zum Redaktionsschluß noch nicht geklärt werden.

Der Neubau eines Atomreaktors in Garching (Mchn.) ist sehr umstritten. Jetzt liegt uns endlich die erste wirklich unabhängige Expertenmeinung vor.

Prof. Dr. Dr. Ottfried Fischer sagt:

**Lieber ein Urahn im Iran,
als Uran im Urin !**

Böllern statt Ballern

Bonn schweigt sich aus

dpa. Nach einer noch streng vertraulichen Information aus dem Bundesverteidigungsministerium sollen alle Bundeswehrstandorte in Oberbayern aufgelöst werden, da hier allenfalls noch ein Angriff aus Österreich zu befürchten ist. Für diesen Fall reicht jedoch ein Einsatz der **Kienberger Böllerschützen** völlig aus.

Bei einer solchen Auseinandersetzung würde es vermutlich auch keine Verletzten geben (bis auf ein paar geplatzte Trommelfelle und einige Leberschäden), allein schon durch den Lärm wird der Gegner panikartig in die Flucht geschlagen und es herrscht wieder Frieden und Ruhe im Lande...und wie heißt es doch so schön:

Ruhe ist die erste Bürgerpflicht !?!



Gewerbegebiet zu klein?

Alternative vor Gigling nicht geprüft

Für das geplante große Gewerbegebiet an der Holzhausener Straße hat sich endlich ein erster ganz konkreter Bewerber gefunden. Es handelt sich um eine Spezialfirma, die absolut sichere Behälter für leere Wahlversprechen herstellt. Diese Versprechen ruhen in hochwertigen, luftdichten Behältern sechs Jahre und können dann, wenn sich sowieso kein Mensch mehr daran erinnert, taufrisch wieder hervorgezaubert werden.

Einem solchen High - Tech Produkt wird in Bayern ein glänzender Markt vorhergesagt.

Um noch viel, viel mehr so zukunfts-trächtigen Betrieben die Möglichkeit zu geben, sich hier anzusiedeln, tragen sich einige wichtige Köpfe in Kienberg schon mit dem Gedanken, den ganzen Bereich zwischen Kienberg und Holzhausen als Gewerbegebiet auszuweisen. Das geplante Gebiet reicht allenfalls für läppische 20 Betriebe.

Der Bereich zwischen Kienberg und Gigling scheint dagegen weniger geeignet. Mit dieser Lösung kann nicht sichergestellt werden, daß wirklich der größte Teil des Gewerbeverkehrs durch die Ortsmitte von Kienberg verläuft.

Kurz vor Gigling besteht außerdem die Gefahr einer Geruchsbelästigung der angrenzenden Häuser durch ein Gewerbegebiet.

KANAL FATAL

Anschlüsse werden unglaublich billig

Die Kienberger Kanalisation soll mit Vorfinanzierung durch die Gemeinde und ohne gesicherte Zuschüsse gebaut werden. Die Anschlüsse werden aber bei weitem nicht so teuer wie von verschiedenen Seiten dargestellt. Diese Meldungen sind maßlos übertrieben und haben nur den Sinn, die Hauseigentümer zu verunsichern.

In vielen Fällen wird es ausreichen, das angeschlossene Haus zu verkaufen, um danach schuldenfrei dazustehen.

Aus diesem Grund ist es auch völlig unnötig, mit den zuständigen Behörden und Politikern intensive Gespräche aufzunehmen und alternative Lösungsvorschläge zu prüfen.

Dazu paßt auch (wie die Faust aufs Auge) **der Spruch des Tages** zur finanziellen Situation der Kienberger Bürger:

Vielen steht das Wasser bis zum Hals, nur nicht Rainer, der war kleiner !

Ihre Lieblingsbank

Sparkäse

Sparen Sie bis
der Kanal voll
ist !

Ihre Hausbank

Raffeeisen

Wir machen das

Rohr wieder frei

Bericht über einen Traum, den uns ein Gemeinderatsmitglied, das anonym bleiben will, schilderte:

Traum eines Gemeinderats

Der Tierschutzbund hat sich mit einem dringenden Appell an die Gemeinden gewandt. Wie bereits mehrfach aus der Presse zu entnehmen war, werden immer mehr Haustiere, insbesondere Hunde, in den Städten und entlang der Autobahnen von ihren treulosen Herrchen ausgesetzt. Die Tierheime sind hoffnungslos überbelegt.

Der Kienberger Gemeinderat hat sich jetzt, mit einem landesweit bisher einzigartigen Vorhaben, diesem Problem angenommen.

Das geplante neue **Baugebiet "Größinger Feld"** soll zu einem kleinen Teil mit Hundehütten bebaut werden. Die derzeit eher flauere Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt erleichtert diese Entscheidung.

Im ersten Bauabschnitt ist an ca. 2000 Einheiten gedacht. Sie sollen alle in Holzbauweise errichtet werden, was von den Waldbauern gerne gehört wird. Damit kann auch das leidige Problem des Verbisses von Jungpflanzen im Wald durch Rehwild auf natürliche, wenn auch nicht 100-prozent gesetzeskonforme Weise gelöst werden.

Auf die Herkunft und Rasse der Hunde wird kein Einfluß genommen. Man will sich schließlich nicht den Vorwurf der Fremdenfeindlichkeit einhandeln.

Eine repräsentative Befragung der Hunde ergibt, daß kein Hund in einem **Neun-Hunde-Haus**, oder noch größer, wohnen will. Jeder bevorzugt die kleine, aber eigene **Ein-Hund-Hütte**!

Zusätzliche Energiekosten werden auf die Gemeinde nicht zukommen, da jede Hütte mit einer eigenen Solaranlage versehen wird. Solaranlagen - Spezialist Gerhard Weiße hat der Gemeinde bereits besonders günstige Konditionen zugesagt.

Alle im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen betonen, hier bestehe endlich die Chance, daß die kleine **Gemeinde Kienberg** auf dem so wichtigen **Bau- und Energiesektor** eine **Vorreiterrolle** übernimmt.

Die erforderliche Änderung des Bebauungsplans wird im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Darüber sind alle Gemeinderäte zutiefst berührt, da dies in kritischen Fällen schon lange nicht mehr vorkam.

Es werden sogar einige Freudentränen verdrückt.

Der Gemeinderat feiert noch bis tief in die Nacht beim Maier-Wirt die wiedergewonnene Einigkeit ...

... der Wecker läutet, ich muß zur Arbeit und der Traum ist leider aus.

Sport

Eine Sondersendung der Sportnachrichten betrifft die **Volleyballabteilung** des TuS Kienberg. Die gemischte Mannschaft aus zierlichen Damen und stämmigen Herren perfektioniert ihr Können unter Anleitung des bekannten **Erfolgstrainers**

Fritz Ullrich. Nach mehrjährigem Training ist es jetzt erstmals gelungen, den Ball voll den Regeln entsprechend in die gegnerische Hälfte zu spielen, wie der Trainer freudestrahlend auf einer extra einberufenen Pressekonferenz verkünden konnte.

Bautätigkeit in Kienberg - Süd

Durch eine absolut revolutionäre Neuentwicklung ist es jetzt möglich geworden, bereits heute Bilder von Dingen zu

zeigen, die es erst in einigen Jahren gegeben wird. Als gelungenes Beispiel zeigen wir Ihnen ein Bild mit der Überschrift :

Es geht aufwärts mit Kienberg

Foto einer Baustelle in Kienberg - Süd (früher "Ortmaring") aus dem Jahr 2002. Die Einwohnerzahl liegt dann bei ca. 1,5 Mio. , was ausreichen dürfte, die Grundschule zu erhalten.

Immobilienteil

Kienberg - Süd
schöne DG - Wohnung, ca. 60 qm
an alleinstehendes, hübsches, blondes, junges Mädchen zu vermieten.
Chiffre L. M.

zu vermieten in Kienberg

sechs schöne, große Wohnungen
Südlage, Erstbezug , beste Verkehrsanbindung

Zwei Parteien müssen bereit sein, für einige Jahre
auf Namensschild, Türklingel und Briefkasten zu verzichten
Chiffre 006 (Inserent ist im Dorf bekannt)

Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns noch folgende dringende Meldung:

Kienberger Wertstoffhof auch am Aschermittwoch geöffnet

Am Aschermittwoch werden besonders nicht mehr gebrauchte Pappnasen, Ringelhemden und Kopfwehtabletten angenommen. Jeder Besucher erhält einen Salzhering gratis.

Nicht mehr benötigte Parteifreunde sind bei anderen geeigneten Listen abzugeben.

Die **Kienberger Würgerzeitung** darf nicht zum Altpapier gegeben werden, da es verboten ist, wertvolles Kulturgut dort zu entsorgen.

Sie soll erhalten bleiben und kommenden Generationen als abschreckendes Beispiel dienen.

Impressum

Kienberger Würgerzeitung

Redaktion Morgan S. Prall
John Y. Walker
And Friends
Satz & layout H. Albfett
Druck S.P.E.E.D.Y.

Achtung! Der Wahrheitsgehalt dieser Zeitung liegt bei über 0,8 Promille. Sie sollte daher nur zuhause gelesen werden

v. i. S. d. P. Josef Beutrock jun.
Schnaitzerstraße 9
83 361 Kienberg

Bernhard Karrer
Haslreit 10
83 361 Kienberg

...und nicht vergessen

gemein
de politik
ist eine bier

ernste Angelegenheit

Prost !

Ihr Redaktionsteam

John Y. Walker & Morgan S. Prall

Etwaige Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind beabsichtigt und können daher schlecht ausgeschlossen werden. Wer sich auf den Schlips getreten fühlt, möge ihn zurechtrücken, denn er darf sich geehrt fühlen. Außerdem versprechen wir ihm, das gibts nur einmal, das kommt - so schnell - nicht wieder. Unbedingt notwendige Gegendarstellungen werden natürlich unzensiert veröffentlicht, frühestens in sechs Jahren.

Bei Fragen zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt, Apotheker, Therapeuten oder, noch besser, Sie verlassen sich auf Ihren gesunden Menschenverstand.

Königreich Kienberg

Angeblich soll Kienberg nach der Wahl in ein Königreich umgewandelt werden. Der Bürgermeister will dann nur noch mit

Horst, der Fünfminuten - vor - Zwölfte

angesprochen werden.

Dann gute Nacht !